

ABITUR Skrint+

BWL mit Rech

MEHR
ERFAHREN

Das musst du wissen!

FOS 11/12 · BOS 12 Bz

pass
Lehrplan

STARK

ABITUR Skript

BWL mit Rech

MEHR
ERFAHREN

Das musst du wissen!

FOS 11/12 · BOS 12 Ba

pass
Lehrplan



STARK

Inhalt

Sich im Unternehmen orientieren und betriebliche Zielsetzungen überprüfen

1	Funktionsbereiche eines Industriebetriebes	1
1.1	Wertschöpfende Funktionsbereiche	1
1.2	Unterstützende Funktionsbereiche	2
1.3	Unternehmensführung	3
2	Ziele eines Unternehmens	4
2.1	Operationalisierung von Zielen	4
2.2	Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	5
2.3	Zielbeziehungen	7

Material beschaffen und Fertigungsverfahren festlegen

1	Materialbedarfsplanung	9
1.1	Bedarfsarten	10
1.2	Bereitstellungsprinzipien	10
1.3	Optimale Bestellmenge	15
1.4	Aufgaben der Lagerhaltung	18
1.5	Beschaffungsmarktanalyse und Lieferantenauswahl	18
2	Produktionsprogramm	20
2.1	Fertigungstiefe	20
2.2	Programmbreite und Programmtiefe	21
2.3	Fertigungsorganisation	21
2.4	Fertigungstypen	22
2.5	Normung und Typung	23
2.6	Mass Customization	24
3	Abstimmung zwischen Produktions- und Absatzmenge	25
3.1	Synchronisation	25
3.2	Emanzipation	26
3.3	Eskalation	27
3.4	Ergänzung	28

Personal (zukunftsgerecht) beschaffen und einsetzen

1	Personalplanung	29
1.1	Personalbeschaffung	29
1.2	Personalauswahl	30
1.3	Personaleinsatz	31
2	Gestaltungsformen eines flexiblen Personaleinsatzes	33

Mithilfe der Geschäftsbuchführung das Gesamtergebnis einer Unternehmung ermitteln

1	Verbuchen von Geschäftsvorfällen	34
1.1	Buchen auf Bestandskonten	34
1.2	Abschluss der Bestandskonten	36
1.3	Buchen auf Erfolgskonten	36
1.4	Abschluss der Erfolgskonten	38
2	Vorsteuer und Umsatzsteuer	39
2.1	Steuersätze – Beispiele	40
2.2	Umsatzsteuerzahllast/Vorsteuerüberhang	40
3	Kaufen und Verkaufen	40
3.1	Einkaufsbuchungen	40
3.2	Verkaufsbuchungen	42
4	Verbrauch und Bestand	42
4.1	Jahresgesamtverbrauch bei Vorräten	42
4.2	Bestandsveränderungen bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen	43
5	Buchungen im Sachanlagevermögen	43
5.1	Einkauf	43
5.2	Verkauf	45
6	Buchen von aktivierten Eigenleistungen	45
7	Buchungen im Personalbereich	46
7.1	Vom Brutto zum Netto	47
7.2	Beitragssätze zur Sozialversicherung (Stand 2019)	48
8	Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren	50

Mithilfe der Vollkostenrechnung Angebotspreise und das Betriebsergebnis ermitteln

1	Kostenartenrechnung	51
2	Kostenstellenrechnung – Betriebsabrechnungsbogen (BAB)	52
3	Bestandsveränderung und Kostendeckung	55
4	Kostenträgerrechnung	57
4.1	Kostenträgerzeitblatt auf Normalkostenbasis	58
4.2	Kostenträgerzeitblatt mit Normal- und Istkosten	59
5	Maschinenabhängige und lohnabhängige Fertigungsgemeinkosten	60
6	Kostenträgerstückrechnung	61
6.1	Progressive Kalkulation (= Vorwärtskalkulation)	61
6.2	Differenzkalkulation	62
6.3	Retrograde Kalkulation (Rückwärtsskalkulation)	63
7	Gesamt- und Betriebsergebnis	64
7.1	Wichtige Begriffe	64
7.2	Abweichungen zwischen Kosten und Aufwendungen – Abschreibungen	65
7.3	Abweichungen zwischen Leistungen und Erträgen – betriebsfremde Zinserträge	65

Entscheidungen mithilfe der Teilkostenrechnung vorbereiten und begründet treffen

1	Vollkosten- und Teilkostenrechnung	66
1.1	Unterschiede	66
1.2	Variable und fixe Kosten	67
2	Deckungsbeitragsrechnung	68
2.1	Stück- und Gesamtdeckungsbeitrag	68
2.2	Entscheidung über Auftragsannahme generell	68
2.3	Entscheidung über Zusatzauftrag	69
2.4	Entscheidungen der Preispolitik	71

3	Break-even-Analyse im Einproduktunternehmen	72
3.1	Ermittlung des BEP	72
3.2	Darstellung des BEP	73
3.3	Einflussgrößen auf die Gewinnschwellenmenge	74
4	Mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung	75
5	Entscheidung über Eigenfertigung oder Fremdbezug	77
6	Entscheidung über optimales Produktionsprogramm	78
6.1	Engpässe in der Fertigung	78
6.2	Engpässe in der Beschaffung	79

Marketingprozesse planen und steuern

1	Marketingmix	80
1.1	Produktpolitik	81
1.2	Distributionspolitik	82
1.3	Kontrahierungspolitik	84
1.4	Kommunikationspolitik	88
2	Analyseinstrumente	91
2.1	Produktlebenszyklus	91
2.2	Marktwachstums-Marktanteil-Portfolio	92

Jahresabschlussarbeiten durchführen

1	Anschaffungskosten, Herstellungskosten und beizulegender Wert	94
1.1	Bewertungsgrundsätze	94
1.2	Herstellungskosten	95
1.3	Anschaffungskosten	97
2	Bewertung des abnutzbaren und nichtabnutzbaren Sachanlagevermögens	99
2.1	Planmäßige Abschreibung (abnutzbares AV)	99
2.2	Außerplanmäßige Abschreibung (abnutzbares + nicht abnutzbares AV)	101
2.3	Zuschreibung/Wertaufholung am Beispiel des nicht abnutzbaren AV	101
2.4	Sonderfall Wertpapiere	102

3	Bewertung von Vorräten (UV)	102
3.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Fremdbauteile	102
3.2	Durchschnittswertverfahren	103
4	Bewertung von Forderungen	104
4.1	Einteilung von Forderungen	104
4.2	Berechnung der EWB	105
4.3	Berechnung der PWB	106
5	Pensionsrückstellungen	107
6	Ergebnisverwendungsrechnung und Eigenkapitalausweis	108

**Finanzierungs- und Investitionsvorgänge analysieren,
liquide Mittel beschaffen und Investitionen tätigen**

1	Finanzierungsarten	111
2	Beteiligungsfianzierung am Beispiel der ordentlichen Kapitalerhöhung	112
3	Kreditfinanzierung	114
3.1	Annuitätendarlehen	114
3.2	Abzahlungsdarlehen	115
3.3	Kontokorrentkredit	115
4	Selbstfinanzierung	116
4.1	Offene Selbstfinanzierung	116
4.2	Stille Selbstfinanzierung	117
5	Finanzierung aus Rückstellungen	118
6	Finanzierung aus Abschreibungen und sonstigen Vermögensumschichtungen	118
6.1	Finanzierung aus Vermögensumschichtungen	118
6.2	Finanzierung aus Abschreibungen	119
7	Statische Investitionsrechenverfahren	120
7.1	Kostenvergleichsrechnung	121
7.2	Gewinnvergleichsrechnung	122
7.3	Rentabilitätsrechnung	123
7.4	Amortisationsrechnung	123
Anhang Kontenplan		125

Autor: Tino Zirkenbach

Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler,

mit dem kompakten Skript im Taschenbuchformat können Sie sich einen **schnellen und strukturierten Überblick** über den Prüfungsstoff im Fach Betriebswirtschaftslehre verschaffen. Das Skript unterstützt Sie bei der Vorbereitung auf Stegreifaufgaben, Schulaufgaben und das Fachabitur, indem es die prüfungsrelevanten Inhalte gezielt anhand von Beispielen wiederholt.

Das Skript enthält die im Lehrplan geforderten **Abschlussbuchungen und vorbereitenden Abschlussbuchungen**. Diese werden in Ihrem **Fachabitur nicht geprüft**, könnten aber theoretisch Bestandteil von schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsnachweisen sein.

- Sie finden die **wichtigsten Themen** auf einen Blick – knapp und verständlich zusammengefasst.
- Über das **ausführliche Inhaltsverzeichnis** können Sie Inhalte schnell und gezielt suchen.
- Zusammenhänge werden durch **anschauliche Übersichten und Grafiken** dargestellt.
- Zahlreiche **Beispiele** lassen Sie die Inhalte nachvollziehen.
- **Besonderheiten** sind durch ein **!**-Symbol gekennzeichnet und grau hinterlegt. Wichtiges wird durch **Fettdruck** hervorgehoben.

Viel Erfolg beim Lernen mit diesem Buch!



Tino Zirkensbach

3 Break-even-Analyse im Einproduktunternehmen

- Break-even-Point (BEP; Gewinnschwellenmenge): Ab welcher produzierten Menge erwirtschaftet die fruit AG einen Gewinn?

3.1 Ermittlung des BEP

- Beim Break-even-Point entsprechen die Erlöse den Kosten.
- Zur Berechnung benötigt man den Stückdeckungsbeitrag.

Formeln:

x_{BEP}	$= \frac{K_f}{db} = \frac{K_f}{e - k_v}$
Umsatz an der Gewinnschwelle	$= x_{BEP} \cdot e$

Beispiel

e	0,90 €
$-k_v$	0,40 €
$= db$	0,50 €
K_f	3.300,00 €

$$x_{BEP} = \frac{K_f}{db} = \frac{3.300,00 \text{ €}}{0,50 \text{ €/l}} = 6.600 \text{ l}$$

$$\begin{aligned} G(10.000 \text{ l}) &= E - K = 9.000,00 \text{ €} - (4.000,00 \text{ €} + 3.300,00 \text{ €}) \\ &= 1.700,00 \text{ €} \end{aligned}$$

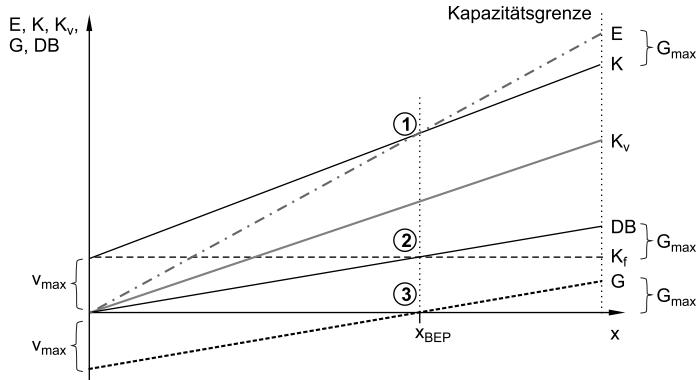
$$g(10.000 \text{ l}) = \frac{G}{x} = \frac{1.700,00 \text{ €}}{10.000 \text{ l}} = 0,17 \text{ €/l}$$

Umsatz an der Gewinnschwelle:

$$U = x_{BEP} \cdot e = 5.940,00 \text{ €}$$

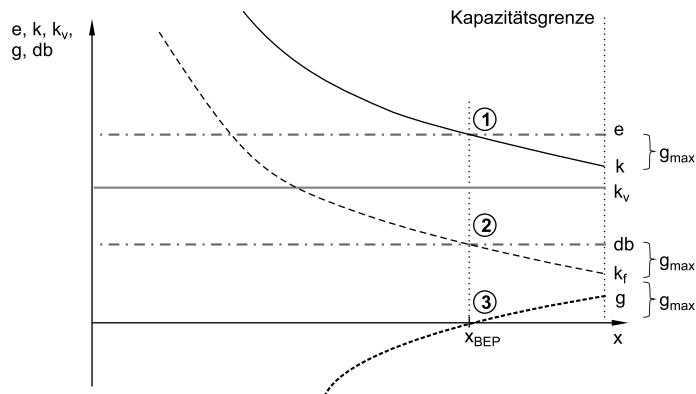
3.2 Darstellung des BEP

Gesamtbetrachtung



Ansatz 1	Ansatz 2	Ansatz 3
$E = K$	$DB = K_f$	Schnittpunkt G und x -Achse

Stückbetrachtung



Ansatz 1	Ansatz 2	Ansatz 3
$e = k$	$db = k_f$	Schnittpunkt g und x -Achse

3.3 Einflussgrößen auf die Gewinnschwellenmenge

- Veränderungen der Gewinnschwellenmenge kann man sich anhand der Grafiken auf S. 73 gut verdeutlichen.
- Einflussgrößen ergeben sich aus der Formel: $\frac{K_f}{e - k_v}$

Veränderung des Preises (e)

Beispiel

Das Konsumverhalten der Kunden ändert sich.

	bisher	Preisseigerung	Preissenkung
e	0,90 €	1,00 €	0,80 €
- k _v	0,40 €	0,40 €	0,40 €
= db	0,50 €	0,60 €	0,40 €
K _f	3.300,00 €	3.300,00 €	3.300,00 €
BEP	6.600 I	↓ 5.500 I	↑ 8.250 I

Veränderung der variablen Kosten (k_v)

Beispiel

Der Preis der Birnen steigt/sinkt.

	bisher	k _v steigt	k _v sinkt
e	0,90 €	0,90 €	0,90 €
- k _v	0,40 €	0,45 €	0,35 €
= db	0,50 €	0,45 €	0,55 €
K _f	3.300,00 €	3.300,00 €	3.300,00 €
BEP	6.600 I	↑ 7.333 I	↓ 6.000 I

Veränderung der fixen Kosten (K_f)

Beispiel

Die Mietkosten steigen/sinken.

	bisher	K _f steigt	K _f sinkt
e	0,90 €	0,90 €	0,90 €
- k _v	0,40 €	0,40 €	0,40 €
= db	0,50 €	0,50 €	0,50 €
K _f	3.300,00 €	3.600,00 €	3.000,00 €
BEP	6.600 I	↑ 7.200 I	↓ 6.000 I

4 Mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung

- **Ziel:** Entscheidung über Einstellung oder Förderung eines Produktes bei Zwei- oder Mehrproduktunternehmen
- Es erfolgt eine Unterteilung in **erzeugnisfixe** und **unternehmensfixe** Kosten:
 - **erzeugnisfixe Kosten** ($K_{erzeugnisfix}$) = Fixkosten, die dem Produkt direkt zugeordnet werden können
 - **unternehmensfixe Kosten** ($K_{unternehmensfix}$) = Fixkosten, die für alle Produkte anfallen
 - Die Berechnung erfolgt stufenweise:

Produkt A	Produkt B	Produkt C	Gesamt
E	E	E	E
– K_v	– K_v	– K_v	– K_v
= DB I	= DB I	= DB I	= DB I
– $K_{erzeugnisfix}$	– $K_{erzeugnisfix}$	– $K_{erzeugnisfix}$	– $K_{erzeugnisfix}$
= DB II	= DB II	= DB II	= DB II
			– $K_{unternehmensfix}$
			= BE



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK



© STARK Verlag

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK